

# Swiss **Fireball**

**WM Carnac**

**Linus  
berichtet**



## **Berichte**

**Swiss Cup Regatten Maccagno, Reschensee, Oberhofen, Sihlsee,  
Walensee**

**Campionato Italiano**

[www.fireball.ch](http://www.fireball.ch)

# WM Carnac





## In dieser Ausgabe:

Editorial: 4

## Regattaberichte

Maccagno 6

Reschensee 8

Oberhofen 11

Sihlsee 13

Walensee 20

**WM Carnac 16**

**Campionato Italiano 23**

Wichtige Adressen 28

Mitgliedschaft/Impressum 29

**Regattakalender 2018 30**



## Liebe Seglerinnen und Segler

Noch immer brennt die Sonne, als wäre es nicht längst Herbst geworden. Im Unterland wagt sich allerdings hin und wieder der Nebel aus der Mottenkiste des letzten Jahres und drückt mir aufs Auge, was ich mir noch keinesfalls eingestehen möchte: Die Saison neigt sich dem Ende zu!

Vielleicht ist der eine oder die andere sogar ein bisschen froh darüber. Lest selber, was in den letzten Wochen alles los gewesen ist!

Wer wollte, konnte reichlich unserem Hobby fröhnen. Und wer es tat, der konnte durchaus auch dazulernen. Ich für mein Teil jedenfalls denke, dass mein Rucksack an Fehlern wieder deutlich schwerer geworden ist. Und jeder Fehler, den ich nun bewusst verhindern kann, macht mich schneller: Denn noch immer gewinnen die, die am wenigsten Fehler machen!

Viel gelernt haben wir vorallem auch an der WM. Nebst dem intensiven Austausch mit den Fireballern so vieler Nationen fasziniert mich eben auch die Herausforderung des Regattierens in grossen Feldern. Und dort wirken sich Fehler noch viel gravierender aus: Einmal nicht sauber die Innenposition an der Leetonne erreichen und schon sind 15 Plätze weg. Einmal zu stark abfallen beim Spisetzen, 10 Boote fahren oben drüber.

Aber am Schluss zählt eigentlich nur eines: Dabei sein, die eigene Begeisterung in den Augen der anderen wiedererkennen, das gesamte Erlebnis geniessen, und

einzelne Erinnerungen nochmals durchspielen: die traumhaften Raumkurse zum Beispiel: Mit 100 weiteren Fireballs einfach nur die Wellen runterzufetzen, ohne dass das Ende irgendwie absehbar scheint. Kurzum Carnac war die Reise wert!

Ach ja, da lass ich doch gleich mal einfließen: Mitsegeln in einem grossen Feld können wir nächstes Jahr noch wesentlich günstiger haben: Ende Mai wird die EM in Lipno nicht nur wieder ein grossartiges Feld anziehen, sondern auch viele herrliche Abende im Kreise von guten Freunden und sicher auch viel gutem Bier bieten!

Nun dümpeln wir also im zarten Herbstlicht den letzten Regatten entgegen, denn mit den Eisbären wird es dieses Jahr kein Stell-dich-ein geben. Thalwil gibt's dieses Jahr nicht. Wer kurz mal eisern auf's Wasser möchte, kann das wenigstens in Konstanz noch tun, alle andern verträste ich schon mal auf nächstes Jahr: Antibes ist immer eine nette sonnige Pause vom Winter...

Und damit wir uns nicht ganz aus den Augen verlieren, treffen wir uns ja sicher doch auch an der GV im Februar 2019

## Eure SF-Gazette Redaktion





zhik.

bucher + walt  
Spezialist für Bootszubehör

BUCHER-WALT.CH

SUPERWARM<sup>®</sup> V  
ENTWORFEN FÜR REGATTASEGLER

# Swiss Cup Maccagno 30.6./1.7.

## Bereits am Donnerstag Nachmittag ging's für uns los:



Trailer, Boot und Steuerli am Sempachersee abgeholt. Wow, hier 5-6 Bft Bise, aber trotzdem schnell Richtung Süden: In Maccagno hat es ja auch immer Wind. Zu später Stunde noch auf dem Camping Lido in Maccagno angekommen. Bus in der ersten Reihe abgestellt, ein gemütliches Bier mit Seesicht und ab ins Bett.

Am Freitagmorgen noch den Schluss des Nordwinds erwischt und am Nachmittag tolles Einsegeln bei gutem Südwind. Zwei drei andere Boote waren auch schon hier. Am Abend bei uns vor dem Bus gemütliches Grillieren. Da es nur Spiessli gab, ging Kurt dann doch lieber ins Restaurant...

Am Samstagmorgen den Wecker früh gestellt und bei tollem Nordwind ein paar Testschläge mit Claude/Ruedi, Miet Me und Kurt/Gabriela. Das frühe Aufstehen hat sich gelohnt, wir hatten viel Spass auf dem Wasser und von Claude/Ruedi noch ein paar gute Tipps bekommen, vielen Dank.

Am Nachmittag ging's bei hochsommerlichem Wetter und bester Thermik mit Regatten los.



Beim Start haben wir die Luvtonne kaum gesehen, ein sehr langer Parcours wurde ausgelegt.

Das hat uns dann v.a. auf dem Spikurs zugesetzt. Hier gab's den grössten Kampf mit der Hitze und nicht mit den Gegnern. Der dritte Lauf wurde etwas gekürzt. Die drei Läufe liefen immer ähnlich: Guter Start, dann möglichst schnell auf den langen Steuerbordschlag umschlagen und mit viel Schwitzen zurück zur Lee-tonne. Am wenigsten lang schwitzen durften stets Claude und Ruedi.



Der Start für Sonntag war auf acht Uhr angesagt. Wir hofften alle auf schönes Starkwind Segeln, so wie am Vortag. Es gab dann aber nur einen leichten Nordwind und so ging's für die meisten schnell wieder zurück ins Bett. Kurz vor Mittag setzte der Südwind ein. Die Kreuz war am Sonntag deutlich kürzer ausgesteckt und es gab weitere drei Läufe. Auch jetzt war der Rennverlauf wieder ähnlich wie am Vortag, jedoch waren nicht immer Claude und Ruedi zuerst an



## Swiss Cup Maccagno

der Luvtonne. Gian und Susi haben es auch geschafft, aber zum Schluss gab's von Claude und Ruedi trotzdem kein Geburtstagsgeschenk für Susi und sie waren wieder als Erste im Ziel.

Wir haben im letzten Lauf an der Leetonne leider einen Italiener gerammt. Die Parcour konnten schon stets nach dem gleichen Muster abgespult werden; doch freihändig ging's beim Steuerli dann schon nicht um die Leetonne.

So gibt's bei SUI 15146 gleich zwei Premieren: Das erste Loch im neuen Boot und der erste Bericht in der Fireball-Gazette.

### Patrick Kohler auf SUI 14146



## Resultate

Rank	Naz	NumVel	NomeTimon	NomeEquip	R1	R2	R3	R4	R5	R6	Netto
1°	SUI	14799	MERMOD CLAUDE	RUDI MOSER	(1.0)	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	5.0
2°	SUI	14859	HAERDI CHRISTINA	LANDERER CEDRIC	(3.0)	2.0	3.0	2.0	2.0	2.0	11.0
3°	SUI	14802	GIOVANOLI GIAN ANDREA	GIOVANOLI SUSANNA	4.0	3.0	2.0	7.0	(8.0)	3.0	19.0
4°	SUI	14975	DUSCHER URS	DUSCHER MONIKA	2.0	8.0	(9.0)	9.0	3.0	5.0	27.0
5°	SUI	15146	STALDER THOMAS	KOHLER PATRICK	5.0	7.0	8.0	3.0	5.0	(10.0)	28.0
6°	ITA	14919	BENELLI SIMONA	COCUZZA UMBERTO	8.0	(13.0)	4.0	4.0	6.0	6.0	28.0
7°	SUI	14863	WASPI INES	KOEBEL PHILIPPP	7.0	6.0	10.0	5.0	(12.0)	4.0	32.0
8°	SUI	15028	LIECHTI KURT	ERNST GABRIELA	6.0	4.0	7.0	11.0	7.0	(DNF)	35.0
9°	ITA	14382	ZORZI CARLO	MESSINEO ALBERTO	(11.0)	9.0	5.0	6.0	9.0	11.0	40.0
10°	ITA	14858	BARETTI FILIPPO	TONELLI ANGELO	(13.0)	5.0	11.0	10.0	10.0	9.0	45.0
11°	SUI	15063	ERNE MIANNE	JAN LAMPRECHT	(16.0)	15.0	6.0	8.0	11.0	8.0	48.0
12°	SUI	15008	SCHNEIBEL ERNST	FLUCK BENI	10.0	17.0	(18.0)	17.0	4.0	15.0	63.0
13°	SUI	14538	GRAF CHRISTOPH	GRAF ASTRID	9.0	14.0	16.0	12.0	(19.0)	12.0	63.0
14°	ITA	13118	PUMA SARA	BORDON MATTIA	12.0	10.0	(19.0)	14.0	13.0	17.0	66.0
15°	SUI	14589	WUST FELIX	DANIEL ULRICH	(19.0)	19.0	14.0	13.0	15.0	7.0	68.0
16°	SUI	14890	KRAMER FRANZISKA	SAUER GERY	14.0	11.0	(17.0)	16.0	14.0	13.0	68.0
17°	ITA	12754	BORDON ZANILLO	BERTINI ENRICA	(18.0)	18.0	13.0	15.0	16.0	16.0	78.0
18°	ITA	14856	DINALE MASSIMO	LIBERATI DANIELE	17.0	12.0	15.0	(18.0)	17.0	18.0	79.0
19°	SUI	14921	SCHMIEDEL YVONNE	MICHAEL SAHLI	15.0	16.0	(21.0)	19.0	18.0	14.0	82.0
20°	SUI	14726	LIECHTI MANU	BERCHTOLD THOMAS	20.0	(21.0)	12.0	20.0	21.0	20.0	93.0
21°	FRA	14123	HERNANDEZ DENIS	HERNANDEZ ESTEBAN	(21.0)	20.0	20.0	21.0	20.0	19.0	100.0

# Jollen-Regatta Reschensee 21./22. Juli

**Ich weible seit längerem: Reschen lohnt sich immer!**



Nun hat sich auch Elena entschlossen mit Jessica nach Reschen zu kommen. Hurra, wir fahren also am Samstagmorgen zu dritt mit Ciuccetto im Schlepptau und einem „L“ am Anhänger los, ganz gemütlich, denn Jessi muss noch Fahrpraxis üben, Ende Juli kommt die Führerscheinprüfung. Nach dem Vereintunnel übernehme ich, der schönere Teil der Fahrt mag Jessi nicht mehr zu locken.

Am Reschensee angekommen sieht es dann aber nicht nach Sonnenschein mit toller Thermik aus, grau und verhangen ist der Himmel, doch es weht ein Wind aus Süden. Also schnell Boot aufstellen, Christina hat zum Glück Fuchur schon bereit, so dass wir zügig Ciuccetto einrichten können.

Und schon sammelt man sich zum Skippermeeting, die Wettfahrtleitung möchte uns mickrige 10 Fireballs und die gut 30 Topcats und etwa 28 Contender möglichst schnell auf dem Wasser haben, weil der Wind wahrscheinlich nicht lange halte. Und da fängt das Problem an. Es ist kaum auszuhalten, wie lange es dauert, bis ein Topcat im Wasser ist und dann auch endlich abgelegt hat. Mit ihrer Breite brauchen sie auch die ganze Rampe für sich, wo sonst locker 2 Fireballs nebeneinander einwassern könnten...

Aber eben, so ist es unmöglich, die geplante Startzeit und die Startreihenfolgen Topcat, Fireball, Contender einzuhalten, jedenfalls wird dann spontan und nur mündlich auf dem Wasser mitgeteilt, dass die Fireballs zuerst starten, wir sind noch weit draussen im Regattagebiet am Einsegeln, nur Dank Claude und Ruedis Intervention wird nicht einfach stur gestartet, sondern gewartet, bis alle Fireballs wirklich im Startbereich sind.

Bei gemütlichem Trapezwind, der zwar immer etwas dreht und Böen loslässt, wird der erste Lauf in gut 30 Minuten von Claude und Ruedi als Ersten ins Trockene gebracht. Beim zweiten Lauf, der am Ende so schwächelt, dass der Grossteil der Segler nur noch mit Mühe





## Jollen-Regatta Reschensee

ins Ziel kommt, haben dann wir die Nase vorn und nach AP über H sind alle möglichst schnell wieder an der Rampe, aber dort beginnt das Puff mit so vielen Booten wieder von vorne. Gut wird das H an Land dann bald mit dem A ersetzt.

Der schon während dem letzten Lauf einsetzende Regen tut der guten Stimmung keinen Abbruch, das feine Gratisbier wird halt einfach im Trockenanzug getrunken. Die Girls vom Ciuccetto haben den Bademeister-Pokal auf sicher, dass sie aber auch an Land einen so unglaublich grossen Durst entwickeln, überrascht auch den Schreiberling in seiner Vaterrolle... Jedenfalls ist der Trockenanzug nicht gerade förderlich, wenn es dann pressiert aufs WC zu gehen. So flüchten wir geradezu ins Hotel, zum Glück hat's an der Reception beim Einchecken schon das erste WC....

Warm geduscht geht's hungrig in den Gemeindesaal, wo nach längerem Warten ein sehr feines Nachtessen mit Risotto als Primo, Fleisch (für Kaki leider nicht am Stück) und typischen Knödeln als Secondo und Dessert serviert wird. Das Ganze wird noch musikalisch begleitet mit Schlagersänger-Duo und einer Gruppe unabhängiger Umfang und Alter höchst beweglicher Tiroler Plattler.



Am nächsten Morgen heisst es dann früh aufstehen, der Regattaleiter möchte gerne noch 4 Läufe reinbringen, doch leider verbietet irgendeine italienische



Verordnung mehr als 3 Läufe pro Tag.

So geniessen wir den vorhandenen, bis 18 kn starken Nordwind mit einigen, im dritten Lauf dann drastischen Drehern und einzelnen Windpüpfen, die immer wieder für überraschende Wendungen in der Rangreihenfolge sorgen.

Die megakurzen Läufe haben den weiteren Vorteil, dass wir schon um etwa 13.00 fertig sind mit Regattieren. Rasch wird zusammengepackt und die Boote aufgeladen, notabene mit zur Stärkung dargereichten Broten und Schinken (und klar, Freibier dazu), und schon erfolgt die Rangverkündigung.

Niemand hat's nun wirklich eilig, das wiederum sonnenverwöhnte Südtirol zu verlassen, und so findet man dann viele Schweizer und die vom Pech verfolgten Italiener vereint einen Coupe Romanoff oder ein Affogato geniessen. Für letztere wird der Heimweg etwas kompliziert: das in Schlanders gestorbene Auto zwingt zu Alternativen (z.B. der Mitfahrt mit italienischen Contender-Seglern) und der «Lupo Alberto» muss dableiben, bis Carlo ein Zugfahrzeug aufgetrieben hat, um ihn nach Hause zu holen.

## Jollen-Regatta Reschensee

Die sympathische, herzliche Art der Segelvereinigung Reschensee macht auch eine etwas weitere Reise immer lohnenswert, auch wenn der Wind mal bei schlechtem Wetter nicht die übliche Verwöhnthermik bringt.

**Cedric auf Fuchur SUI 14859**



## Resultate

Rang	Segel-Nr.	Name	R1	R2	R3	R4	R5	Punkte
1	SUI14799	Claude MERMOD Ruedi MOSER	1	(2)	1	1	2	5
2	SUI14859	Christina HÄRDI Cedric LANDERER	2	1	(3)	3	1	7
3	SUI14975	Urs DÜSCHER, Patric KOHLER	(6)	5	2	2	5	14
4	SUI14802	Gian Andrea GIOVANOLI Susanne GIOVANOLI	3	3	(7)	5	3	14
5	SUI 15028	Kurt LIECHTI Gabriela ERNST	5	4	4	(6)	4	17
6	ITA 14382	Carlo ZORZI Alberto TENTONI	(12) DNC	7	5	4	6	22
7	SUI15008	Ernst SCHNEIBEL Beni FLÜCK	4	6	6	(7)	7	23
8	SUI14880	Christof HAUSAMMANN Claudia HOFMANN	7	(9)	8	8	8	31
9	SUI14726	Lukas KLIER Manuela LIECHTI	8	8	(9)	9	9	34
10	SUI14657	Elena LANDERER	9	10	(12) DNF	10	12 DNC	41
11	GER 14508	Jörg NOLLE Nora NOLLE	(12) DNC	12 DNC	12 DNC	12 DNC	12 DNC	48

# Schneibel DinghyTech

für Jollensegler

Beratung

Service

Reparaturen

Zubehör

Schneibel DinghyTech  
 Industriestrasse 7a  
 8620 Wetzikon  
 +41 44 945 15 70  
 info@sdyt.ch  
 www.sdyt.ch

Allen, Clamcleat, Harken, Holt, Liros,  
 Marlow, Protect Tapes, Ronstan, Sandiline,  
 Seasure, Seldén, Spinlock, Wichard, Zhik, ...

# Swisscup Regatta Oberhofen 28./29. Juli

**Der Fireball war auf dem Thunersee die 2-Mann Jolle schlechthin,**



bis kurz vor den olympischen Spielen 1976 in Montreal. Sie wurde vom RCO gefördert und viele Segler mit klingenden Namen verbrachten ihre Freizeit auf diesem grossartigen Schiff. Als es dann aber darum ging welche 2-Mann Jolle künftig den olympischen Status haben sollte, fiel der Entscheid des IOC zu Gunsten des 470-ers. Es begann die Talfahrt des Fireballs auf dem Thunersee. Der RCO setzt gemäss Statuten voll auf die Förderung des Segelsports der olympischen Klassen, was dannzumal dazu führte, dass vom Club keine Regatten mehr für die Fireballs durchgeführt wurden. Eigentlich verständlich aber doch auch wirklich sehr schade.

An dieser Stelle darf jedoch nicht vergessen werden, dass unsere geliebte Klasse immer mal wieder beim Thunersee Yachtclub beherbergt wurde, und so die vielen tanzenden roten Punkte vor der Kulisse des Weltnaturerbes Eiger Mönch und Jungfrau, nicht gänzlich verschwanden. Als Mitglied des RCO vernehme ich auch immer wieder Stimmen (vor allem von Leuten älteren Semesters) wie schön es doch sei, dieses interessante Boot auf dem See zu sehen. Viele nostalgische Gefühle scheinen da zu erwachen.

Dank Manuela Liechi und ihrem Mut, das Unmögliche zu wagen, ist nun das scheinbar Unmögliche wieder möglich geworden. Sie fragte einfach mal an und erhielt, zumindest für mich über-

raschend, eine Zusage. Offensichtlich gibt es noch andere Klassen, die froh darüber sind von diesem renommierten Club eine Regatta durchgeführt zu bekommen.

So kam es, dass der Fireball zusammen mit den Mustos und Devotes am 28./29 Juli antreten durfte.

Der Anlass war für die Anwesenden ein voller Erfolg, der Club scheute unter der Führung von Dominik Wälchli keine Aufwendungen und das Wetter zeigte sich zumindest ab Samstag Abend von der freundlichen Seite. Das Geschehen auf dem Wasser kann in Ruedis Bericht auf der FB website nachgelesen werden. ([www.fireball.ch](http://www.fireball.ch))

Erfreuliches aus Sicht des Schreiberlings gibts auch noch....

Die Anfrage von Hansueli Bacher ging zwar an meinen Sohn Yves, aber zugesagt hat letztendlich Marius. Selbstverständlich trat er an, mit dem einzigen Ziel, seinen Vater zu besiegen. Ich durfte erleben, wie er rückwärts schaute, um zu sehen, dass wir keine Chance mehr haben werden, um dieses superschnelle Team noch vor der Zielinie abzufangen. Seine glänzenden Augen am Abend zu Hause werde ich meiner Lebtag nicht mehr vergessen. Wer weiss, vielleicht hat da der Zufall zu einem neuen vermittelbaren Freund des Fireball geführt.

**SUI 14799** (Dä wo nächer bim Tüüfeli sitzt)



## Resultate

Rang	Segel-Nr.	Name	R1	R2	R3	R4	R5	Punkte
1	SUI14799	Claude MERMOD Ruedi MOSER	2	1	(4)	1	2	6
2	SUI14802	Gian Andrea GIOVANOLI Susanne GIOVANOLI	1	2	2	5	(9)	10
3	SUI 15028	Kurt LIECHTI Gabriela ERNST	7	3	1	(8)	3	14
4	SUI 14952	Hans Ulrich BACHER Marius MERMOD	(8)	5	8	2	1	16
5	SUI 14859	Christina HÄRDI Peter SCHWEIZER	4	6	3	3	(8)	16
6	SUI14921	Maja SUTER BRUNNER Mianne ERNE	3	(DNF)	5	7	4	19
7	SUI15008	Ernst SCHNEIBEL Beni FLÜCK	6	4	(7)	4	5	19
8	SUI 15088	Lilly-Anne BRUGGER Roger LEEMANN	5	(7)	6	6	6	23
9	SUI 14726	Manuela LIECHTI	(9)	8	9	9	7	33



# DUVOISIN NAUTIQUE

& SPORTS

**Alles für Ihren Boot und für Sie:  
Beschlüge, Bekleidung,  
Reparaturen...**

**\*\*\* *Versandkostenlos\* ab frs. 100.-* \*\*\***

\*Dies schliesst sperrige Güter...

**[www.duvoisinnautique.ch](http://www.duvoisinnautique.ch)**

Colombier/NE - 032 841 10 66 - [info@duvoisinnautique.ch](mailto:info@duvoisinnautique.ch)

# Swiss Cup Sihlsee 11./12. August

**Mit unserem Sihlsee Bericht greifen wir einen Lauf heraus,**



und möchten den aus unserer Sicht etwas detaillierter schildern, denn Claudia und ich können das Rennen nur von hinten kommentieren.

Um welchen Lauf es sich handelte lassen wir offen, da es, wie ihr später seht, auf das Endresultat keinen Einfluss hatte. Doch fangen wir von vorne an. Die Anfahrt und das Aufriggen verlaufen in der gewohnten Routine, Claudia erledigt die Kommunikation und ich das Schieben des Anhängers zu seinem Bestimmungs-ort. Anschliessend legen wir los, je nach Tagesform sind wir schnell mit dem Aufriggen und ich kann mich schon bald den kulinarischen Köstlichkeiten hingeben.

Über die eigentlichen Läufe gibt's, wie gesagt, nicht allzu viel zu berichten ... mal zu früh ... mal zu spät gestartet, mal die richtige, mal die falsche Seite erwischt, ... hatte übrigens die gleiche Auswirkung auf das Resultat. Die Stimmung war immer gut an Bord ausser ... ja bis auf den einen Lauf:

Wir erwischen den Start für einmal wie im Training in Port Camargue. Kommen gut raus und unsere üblichen Bremser\*



(\*Boote die im Lee und Luv beim Start an uns vorbeiziehen) bleiben für einmal hinter uns. Wir kommen gut weg und ziehen, lassen es ziehen. Nach der ersten Wende haben wir wie «Moser» schön sagt, das Feld unter Kontrolle. Ich konzentriere mich nur noch auf die Fäden und falle schon bald in eine Mischung aus Tunnelblick und Trance. Nicht einzuholen für unsere Konkurrenz erreichen wir als 3tes Boot die Luvmarke. Kommentar von vorne «konzentrier di und versaus jetzt nid!»\* ich kommentiere den Befehl mit «Glychfalls» ....

Wir verteidigen den 1. Vorwinder bis aufs Letzte ... ich glaube mein motiviertes Hängerli hätte jedem vorbeifahrenden Boot den Spi in Fetzen gerissen. Nur die Mermod-Moser Galeere hat uns gekonnt umschifft. Als 4. Boot geht's wieder in Richtung Luvtonne. Noch einmal eine saubere Kreuz. Hinten naht das Feld ... aber wir segeln immer noch auf der Welle des Erfolges. Als wir zum zweiten Mal an die Luvboje kommen, stellt sich ein Glücksgefühl ein ... Gedanken, wie der seit 10 Jahren ersehnte Durchbruch (wir können doch segeln !!!?) kommen auf.

Auf dem letzten Vorwinder geben wir Alles. Wir verteidigen unseren 4. Platz bis zur letzten Rundung der Leeboje ... was ist nun die Taktik für die Zielkreuz? ... Links Mermod/Moser oder Rechts anderes Boot. Mal schauen ... oh ist das schön, wenn man auf der letzten Kreuz



## Swiss Cup Sihlsee



alle, die noch auf dem Vorwinder sind, grüssen kann. Mein Hängerli tut dies gefühlte 10 Mal... Das Ziel ist schon in Sicht, Mermod/Moser sind vielmehr links, die anderen vor uns vielmehr rechts ... dann ab durch die Mitte ...

Kurze Zeit später ... irgendwas stimmt hier nicht, der Wind hat nachgelassen, Claudia ist in der Zwischenzeit vom Hängerli zum Sitzerli mutiert ... was ist denn dass !!!???? im Lee und Luv fahren Boote an uns vorbei... zuerst eines ... dann ein zweites ... dann das dritte. Nach dem 4. bemerkt Claudia ... «chum mach mol öbis», ... «was sölli mache??» «schneller sägle und füre hocke!»

Der Rest ist schnell erzählt ... nun winken uns die gleichen Boote, denen wir zuvor zugewinkt hatten, zu ... natürlich aus einiger Distanz. Denn es ist niemand so blöd, in unser Windloch zu segeln.

Fazit: wir sind wieder dort, wo wir das Gewohnheitsrecht haben... irgendwo am Ende der Rangliste. Doch es war schön, mal den freien Wind an der Spitze des Feldes zu schnuppern! Für uns ein erfolgreicher Tag.

Den Appetit haben wir auch nicht verloren, dafür sorgte die Küchencrew, die uns Segler mit einem herrlichen Nachtessen verwöhnte.

Der ordentliche Racebericht kann auf der SF Homepage nachgelesen werden ([www.fireball.ch](http://www.fireball.ch))

### Christof SUI 14880

Bilder: SC Sihlsee



## Resultate

Rang	Sg-Nr.	Name	Points per Race					Punkte
			R1	R2	R3	R4	R5	
1	SUI14799	Claude MERMOD, Ruedi MOSER	(2)	1	1	2	1	5
2	SUI14802	Gian Andrea GIOVANOLI, Susanne GIOVANOLI	1	3	(4)	3	2	9
3	SUI14859	Christina HÄRDI, Moritz HASLER	5	(9)	2	1	3	11
4	SUI 15146	Kurt LIECHTI, Gabriela ERNST	3	2	3	5	(7)	13
5	SUI 14718	Selina ZEHNDER, Christian STALDER	7	4	(10)	4	6	21
6	SUI 14921	Maja SUTER BRUNNER, Hans Ulrich BACHER	(12)	5	7	6	5	23
7	SUI14975	Urs DÜSCHER, Monika DÜSCHER	10	6	5	(13)	4	25
8	SUI 1485	Damian STRITTMATTER, Tseten ARYA	4	7	(11)	8	9	28
9	SUI 14419	Schwerzmann ROMY, Ivo HELBLING	8	8	6	(9)	8	30
10	SUI 15028	Julien CHIFFELLE, Fabienne LIECHTI	(16)	10	9	7	10	36
11	SUI 15063	Mianne ERNE, Severin LEUENBERGER	11	(13)	8	10	12	41
12	SUI14589	Felix WÜST, Dani ULRICH	6	11	(13)	12	13	42
13	SUI14880	Christof HAUSAMMANN, Claudia HOFMANN	(13)	12	12	11	11	46
14	SUI15008	Philippe FORET, Bernhard FLÜCK	(14)	14	14	14	14	56
15	SUI14726	Lukas KLIER, Manuela LIECHTI	9	(16)	DNC	DNC	DNC	57

# WM Carnac



# WM 2018 in Carnac 25.-31. August

**Jetzt sitze ich in Monterosso, Cinque Terre, bei 28 Grad und blauem Himmel im Hotelzimmer,**



und weiss nichts besseres zu tun, als einen Bericht über die Fireball Weltmeisterschaft 2018 in Carnac zu schreiben. Dieses ginge mir sicher leichter von der Hand, wenn wir wenigstens einen guten Rang erzielt hätten. Aber nein, auch das ist nicht der Fall. Und dazu: die Redakteurin hat mir kurz vor der Abreise geschrieben, sie freue sich, dass das dritte Schweizer Boot in der Rangliste diesen Bericht schreiben darf. Ach ja, das dritte – äähmm, da wären also SUI 14799, wer sonst, SUI 14859, SUI 15063, und dann, ja dann SUI 14896 als VIERTES Boot. Also nicht einmal diese Freude ist mir vergönnt, dass wir auch wirklich diesen Bericht nach Losentscheid schreiben dürfen. Und gleich vorne weg, es gab noch hinter uns in der Rangliste SUI 14890.

Das Boot SUI 15146 mit Kurt Liechi und Patrick Kohler konnte leider keinen Lauf mitsegeln. Kurt hat definitiv den Pechvogelpreis verdient. Wegen einer Entzündung im Bein konnte Kurt nicht segeln, und verbrachte stattdessen einige Tage im Spital. Ich mag mich an die WM in La Rochelle erinnern, als Kurt mit einer abgerissenen Sehne am Oberarm vom Segeln auf dem Atlantik zurück kam. Aber ich weiss, auf Kurt lastet kein Fireball-WM Fluch. Es ist einfach nur grosses Pech, lieber Kurt. Also bei der nächsten WM passiert Dir sicher nichts mehr.

In Anzahl Schweizer Fireballs war die WM in Carnac absolut kein Erfolg. Aus der Schweiz haben sich ganze 6 Boote eingeschrieben. Ich sage nur; die anderen haben definitiv etwas verpasst. Was?

Zuerst einmal ein wirklich schönes Segelgebiet. Eine geschützte Bucht mit meist guten Windbedingungen, für uns manchmal leider etwas viel Wind. Der Schutz verhinderte die Bildung von hohen, oder zu steilen Wellen, und erinnerte fast schon an Schweizer Seen. Und dass in Carnac viel gesegelt wird, bezeugen auch die vielen Katamarane im Park, und die Segelschulen, die bereits mit 4 bis 5 Jährigen aufs Wasser gehen. Wieder einmal in einem Feld von 100 oder mehr Booten zu segeln, hat auch einen besonderen Reiz. Es gibt dann etwas mehr Adrenalin, als bei 15 Booten, die nicht wirklich gross im Wege rumsegeln. Es ist immer wieder lehrreich, in einem solchen Feld mitsegeln zu dürfen.



Sich nicht die Taktik von anderen Booten vorschreiben zu lassen, sondern den Weg segeln zu können, denn man sich zurecht gelegt hat – wir üben da noch stark daran.

Dazu kam eine Wettfahrtleitung, die uns nicht unnötig aufs Wasser schickte, die Kurse, nachdem der Wind stabil war, flugs setzte und keine Zeit für den nächsten Start verlor. Dass nach Fehlstarts gleich mit schwarzer Flagge reagiert wurde, verhinderte Fehlstartserien.





Manchmal traf die Black Flag (BF) einfach nicht genau die richtigen, und aus meiner ganz persönlichen Sicht, viel zu wenige. Es wäre ja super gewesen, wenn so 20, 30 Boote pro Mal auf der BF-Liste gewesen wären; das hätte uns unserem hoch gesteckten Ziel, die WM in der ersten Hälfte zu beenden, jedenfalls näher gebracht. Was solls, die WM lebt auch von den Hinterbänklerbooten, die bringen die Masse.

Und dann ja, wir segelten im nahezu gleichen Gebiet wie die Stars der Multi-coque-Szene. Wer kann schon sagen, dass der Francis Joyon mit weniger als 3 km Abstand mit seinem Idec-Trimaran an einem vorbei gesegelt ist, hääää? Am Layday hatten wir dann Gelegenheit, einige dieser Monster vom Pier aus anzusehen, als diese abends zurück kamen.

Dann waren an Land auch feine Meeresfrüchte zu geniessen. Es ist doch wunderbar, nach dem abendlichen Einlaufen und Duschen am Wasser zu sitzen, und eben daraus gefischte, frische Austern zu geniessen. Wer's nicht so mit den Austern hat, es gab auch frische Crevetten, Fische, und, und, und... Dazu, August ist Hummersaison in der Bretagne; auch diese schmeckten vorzüglich.

Die Organisation an Land hatte ganz einfach französischen Charme. Mit einem

gewinnenden Lächeln werden Probleme entgegengenommen, und mit Phantasie gelöst. Sie schafften es auch, so 250 Mäuler mit frischen Galettes und Crêpes von 15 Kochplatten im Freien zu verköstigen. Ich hatte nach 4 Stück genug und war sehr satt. Und zu Meeresfrüchten war es eine gelungene Abwechslung.

Also einmal mehr eine rundum erfolgreiche Fireball Weltmeisterschaft in gewohnt offener Fireball-Atmosphäre. Man durfte an anderen Booten rumspionieren, die Eigner fragen, warum jetzt das genau so besser sein soll. Jede und jeder hilft in der Not einem anderen aus, gibt bereitwillig Tipps zu allen möglichen Fragen rund um's Fireball Segeln oder auch sonst. Einfach wie in der Schweiz an einer Regatta, nur einfach viel grösser, interessanter, lehrreicher, schöner, abwechslungsreicher, salziger, kulinarischer, hektischer, gelassener, geiler, ...





So und jetzt ist es 18:00 in Monterosso, die Sonne bald hinter dem Hügel verschwunden, die Liegestühle und Schirme am Strand zusammengeklappt. Ich sitze immer noch schreibend im Hotelzimmer und ehrlich, womit hab ich das verdient? Ich gehe jetzt dann unter die Dusche im Zimmer, richte mich her, gehe zum Apéro und nachher, ich denke wenigstens Scampi vom Grill sollten es nach dieser Parforce-Leistung schon sein. Soll mir keiner sagen, die Fireballer setzen sich nicht für alles ein.

**Linus**  
der fälschlich verdonnerte Hänglerli  
**vom Gromit**  
**SUI 14896**



## Resultate

Rgs	Ident	Concurrents	P Ret	P tot	c.1	c.2	c.3	c.4	c.5	c.6	c.7	c.8	c.9
1	GBR 15123	BURGE Matt SCHIEBER Daniel	17.00	51.00	3 3.0	3 3.0	3 3.0	2 2.0	1 1.0	29 29.0	5 5.0	1 1.0	4 4.0
2	GBR 15096	CLARK Penny CLARK Russell	20.00	40.00	4 4.0	1 1.0	1 1.0	3 3.0	7 7.0	6 6.0	3 3.0	2 2.0	13 13.0
3	GBR 15127	GUILLARD Thomas EDWARDS Geoff	30.00	147.00	1 1.0	14 14.0	4 4.0	4 4.0	15 15.0	1 1.0	1 1.0	5 5.0	DNF DNF
4	GBR 15141	DOBSON Ian WAGSTAFF Richard	41.00	245.00	2 2.0	2 2.0	2 2.0	1 1.0	11 11.0	21 21.0	2 2.0	DNF DNF	UFD UFD
5	GBR 15122	HALL David CONSTABLE Paul	61.00	161.00	7 7.0	5 5.0	11 11.0	5 5.0	47 47.0	53 53.0	8 8.0	3 3.0	22 22.0
6	GBR 15112	SAYCE David REES Nick	63.00	96.00	18 18.0	11 11.0	15 15.0	10 10.0	13 13.0	9 9.0	4 4.0	14 14.0	2 2.0
7	CZE 15131	CAP Milan PROCHAZKA Filip	65.00	102.00	11 11.0	8 8.0	19 19.0	7 7.0	9 9.0	5 5.0	18 18.0	7 7.0	18 18.0
8	SUI 14799	MERMOD Claude MOSER Ruedi	70.00	199.00	12 12.0	BFD BFD	22 22.0	8 8.0	6 6.0	3 3.0	27 27.0	9 9.0	10 10.0
9	GBR 15143	WADE David PEPPERDINE Richard	71.00	203.00	6 6.0	4 4.0	17 17.0	16 16.0	17 17.0	30 30.0	6 6.0	BFD BFD	5 5.0
10	IRL 15114	MC CARTIN Barry KINSELLA Conor	83.00	218.00	10 10.0	6 6.0	BFD BFD	24 24.0	8 8.0	33 33.0	9 9.0	6 6.0	20 20.0
30	SUI 14859	HAERDI Christina LANDERER Cedric	202.00	300.00	49 49.0	49 49.0	37 37.0	47 47.0	5 5.0	17 17.0	47 47.0	40 40.0	9 9.0
71	SUI 15063	ERNE Mianne POULSON Clay	419.00	580.00	78 78.0	55 55.0	63 63.0	83 83.0	52 52.0	74 74.0	58 58.0	70 70.0	47 47.0
84	SUI 14896	SCHELLER Richard EBERLE Linus	479.00	683.00	77 77.0	DNF DNF	64 64.0	77 77.0	64 64.0	77 77.0	79 79.0	DNF DNF	41 41.0
96	SUI 14890	CRAMER Franziska SAUER Gery	614.00	818.00	81 81.0	DNF DNF	81 81.0	95 95.0	88 88.0	90 90.0	89 89.0	DNF DNF	90 90.0

# WM Carnac



# Swisscup Regatta Walensee 8./9. September

Heute ist Böötle-Zurücktausch-Tag.



Ich sitze also allein im Auto, auf dem Hänger sind sie dafür zu zweit: Miannes Coppalin und Fuchur beide noch etwas salzig von Carnac.

Und beide dürfen heute ein Süsswasserbad nehmen, je nach Wind während oder nach der Regatta.

Auf Fuchur freut sich heute auch unser Schnupper-Peter. Mit Untersee-Wasser schon gut gewaschen, lässt er sich die Laune trotz frühzeitig in Aussicht gestelltem Bad nicht verderben.

Bald schon surfen wir über den Walensee, allerdings fest vertäut hinter dem Bojenleger des SCoW, und weiteren brav aufgereihten Piraten und Fireballs. Der Schlepp bringt uns fast bis Betlis. Nach kurzer Dümpelei trifft dann aber tatsächlich die Thermik ein und wir stellen uns hochmotiviert der Herausforderung!

Der erste Start gelingt ganz passabel. Aber den optimalen Weg durch die Dreher und Böen finden wir offensichtlich nicht. An der Luvtonne versuchen wir drum das Feld im Luv zu überholen und geniessen die Böen, die uns fast konstant gleiten lassen. Und das geht auf, wir arbeiten uns schön nach vorne und auf der 2. Kreuz achten wir nun etwas besser auf die Taktik – und freuen uns schliesslich über den 4. Rang. Im 2. Lauf machen wir dann halt etwa alles

falsch, was man so falsch machen kann: Frühstart und zurück zur Korrektur, Ernst mit Steuerbord vor die Kiste fahren und uns mit 720er entlasten. So kommen wir nicht mehr auf einen grünen Zweig, freuen uns aber dennoch über die Böen zwischendurch, und kleine Aufsteller, wie uns die Innenposition an der Leetonne zu sichern. Sorry Lukas! Auch im 3. Lauf finden wir freien Wind erst zu spät und auf der falschen Seite.

Macht nichts, denn jetzt dreht der Wind so richtig auf und lässt uns nach Unterterzen zurücksausen: Beide jauchzen und lachen wir: Spielende Kinder haben es sicher nicht schöner als wir mit Fuchur!

Und dann, vor dem Hafen, legen wir uns also ins Wasser und geniessen die Aussicht auf Fuchurs Bauch sitzend. Wir bleiben nicht allein, bald kommen Manu und Lukas dazu, und auch Hansueli und Lilly-Anne machen mit beim Kenterfest. Und die Sonne beleuchtet das Ganze mit warmem Abendlicht. Herrlich!



Unterdessen wird im der Scheune das Znacht angeliefert: Kuk und Sonja spenden uns das Essen zur Feier ihres 20-jährigen gemeinsamen Segeltums: Damals, noch auf dem 505er, beschloss Sonja, dass Segeln kein Frauensport sei! Gut gibt's den Fireball – und Kuk, der da nicht so schnell aufgab!!



Herzlichen Dank Euch beiden: Ihr gebt der Klasse so vieles – nebst den Spaghetti meine ich!!

Mit vollen Bäuchen schleppen wir uns ins nahe Bett: ob in der Scheune oder im Auto: Auch ohne spezielle Matratze und trotz der vorbeiratternden Züge: An tüüfa gsunda Schlof!

Am Morgen gehen wir's gemütlich an. Wir dürfen die Kaffeemaschine benutzen und nach der Inbetriebnahme durch einen technisch etwas geschickteren Piraten-Kollegen beginnen die Geister wieder zu arbeiten!

Aber auch heute kommen wir per Schlepp nach Mühlehorn und heute lässt sich der Wind noch etwas länger bitten. Schon entschliesst sich das Komitee, den noch immer vorhandenen Ostwind zu nutzen, da ringt sich die Thermik doch durch und wir starten mit dem festen Willen, heute auf der richtigen Seite hoch zu kreuzen. Aber leider ist heute die richtige eben die andere Seite! Erstaunt kreuzen wir hinter Mermod/Moser und Nolle/Leemann durch, wo das Feld schon halbwegs an der Tonne zu sein scheint. Immerhin gibt's nun auch für uns noch eine Megaböe, die uns mit losen Schoten locker wieder den Anschluss ans Feld gewährt. Auch Kuk surft so an die Boje

und nutzt den Wind auch gleich wieder zurück, um das Feld im Lee stehen zu lassen. Weit voraus liegen Gian und Susi und runden die Leetonne als erste. Zu Beginn der 2. Kreuz setzen sie sich dann in die Flaute, genau wie das gesamte zusammen-geschobene Feld an der Leetonne. Claude und Ruedi schleichen sich nun Richtung Felsen an Gian und Susi vorbei und wir versuchen, es ihnen gleich zu tun! Mitte Kreuz fahren dann die Böen wieder ein. Wir fetzen als 4. um die Luvtonne und lassen die übrigen weit hinter uns stehen.

Nicht für lange, denn bald wieder sitzen wir kurz vor der Leetonne in der Flaute. Alle gemeinsam, auch Gian und Susi sitzen dort fest. Ruedi steht ganz allein und verloren bei den Felsen drüben. Aber



## Swisscup Regatta Walensee

der Walensee hat ein Einsehen mit seinen Einheimischen und bläst sie, mit Ostwind nun, als erste um die Boje und so erringen sie auch diesen Sieg, gefolgt von Glückspilz Lilly-Anne und Hansueli, die von hinten kommend uns alle umrunden und als 2. ins Ziel fahren.

Naja, im Schlepp nach Hause haben wir Zeit, das Ganze als gutes Segeln und weniger als stures Regattieren anzusehen! Die Amwind-Gleiter in den Böen waren jedenfalls super!!

### Christina auf Fuchur SUI 14859

Bilder: Harry Brouwer



## Resultate

Rang	SEGELNR	STEUERMANN-FRAU	CREW	1.Wf	2.Wf	3.Wf	4.Wf	Punkte
1	SU114799	Claude Mermod	Ruedi Moser	(1.00)	1.00	1.00	1.00	3.00
2	SU114897	Kurt Venhoda	Sonja Zaugg	2.00	2.00	(5.00)	4.00	8.00
3	SU114975	Urs Düscher	Patrick Köhler	3.00	3.00	3.00	(8.00)	9.00
4	SU114802	Gian-Andrea Giovanoli	Susanne Giovanoli	(6.00)	5.00	2.00	5.00	12.00
5	SU114724	Uly Anne Brugger	Hans Ulrich Bacher	5.00	7.00	(8.00)	2.00	14.00
6	SU114859	Christina Härdi	Peter Schweizer	4.00	(9.00)	7.00	6.00	17.00
7	GER 14508	Jörg Nolle	Roger Leemann	(10.00)	4.00	4.00	10.00	18.00
8	SU114863	Ines Wäspi	Philipp Koebel	8.00	8.00	6.00	7.00	21.00
9	SU115008	Ernst Schneibel	Patrick Taddei	9.00	10.00	(11.00)	3.00	22.00
10	SU114589	Felix Wüst	Dani Ulrich	7.00	6.00	(9.00)	9.00	22.00
11	SU115063	Lukas Klier	Manuela Liechti	(11.00)	11.00	10.00	11.00	32.00



# Campionato Italiano in Rio Marino

Erneut erklingt der Ruf des Meeres: Mittelmeer... Elba... Rio Marina.



Und wir sind ja kaum zurück von der WM (immerhin Fuchur konnte noch ein Bad im Walensee nehmen)

Wenn schon denn schon, dachten wir und nahmen uns gleich eine Woche Zeit für die Insel: Die ausgesprochen hässliche Toremar-Fähre mit dem klingenden Namen Rio Marina Bella setzte uns also unter kundiger Anleitung des Personals (bitte diagonal über die Rampe fahren!) sanft ab und wir führten den Autostrom an über die Hafenummauer, die gleichzeitig als Fährzufahrt dient, Richtung Städtchen. Aber halt, wir wollten Fuchur ja gar nicht mitnehmen auf die andere Seite der Insel! Schon sprangen 3 Jungs um uns herum und fragten, ob das ein Fireball sei, und halfen dann liebevoll, unsern Fuchur sozusagen in der Hafenummauer, in einem Geräteraum des Centro Velico Elbano vor Regen und Sturm sicher zu versorgen. Und dann ging's erstmal ab in die Ferien.

Am Donnerstagmittag waren wir zurück, aber kein Mensch war im Club. Also genossen wir erstmal ein nettes



Mittagessen im Hafen, wo wir dann prompt von Thomi, Patrick, Lukas und Elena entdeckt wurden. Und nach der Siesta war dann der Weg frei, Fuchur zu holen und aufzumasten. Nun fehlte also nur noch der Vorschter... und der Wind! Der hatte sich eigentlich schon die ganze Woche und rund um die Insel rar gemacht. Wie sollten wir so also segeln??

Hoch zu Töff erschien Cedi dann am Freitag. Und nach 2 Std Startverschiebung bequemte sich auch der Wind und 25 Boote (1 CZE, 3 SUI und 21 ITA) machten sich gemütlich auf, an der Rio Marina Bella vorbei aus dem Hafen.

Ein typisches italienisches Lüftchen ermöglichte nun den ersten Start. Trotz den nur etwa 5 bis 7 kn hatten sich aber bereits kurze spitze Wellen aufgebaut die von einer Dünung aus Süden verstärkt wurden. Dank der Sicht bis aufs italienische Festland hatten wir einen ungefähren Transit und kamen sehr gut weg beim Start. So war es einfach, die Führung bis ins Ziel zu verteidigen. Genau gleich ging es los nach dem zweiten Start, nach dem Dreieck führten wir mit grosszügigem Abstand. Und dann schwächelte der Wind plötzlich. Waren wir zu weit unter Land? Schnell wenden; und tatsächlich waren wir dann zurück im Wind, allerdings hatten wir mit einem fast 60° Rechtsdreher nun reichlich Überhöhe. Dennoch konnten wir die Führung behaupten, während sich Johanka/Jakub nun quer durchs Feld an 2.

## Campionato Italiano in Rio Marino



Position setzten. Und dann war Schluss mit dem Wind. Gut reagierte das Komitee schnell und beendete das hässliche Durcheinanderschieben. Nach etwas Warten und Hoffen wurden wir dann an Land entlassen und die erste Fete konnte beginnen.

Als Auftakt hatte der Club eine Aciugata organisiert, eine riesige Pfanne mit heissem Oel, worin gewaltige Mengen an frischen Sardellen ein letztes Bad erhielten. Rausgefischt erschienen sie wieder als knackig frittierte Pesce, die die Mengen speisten. Mit Mengen waren so ungefähr alle gezielt und zufällig Anwesenden gemeint, also nebst Seglern und Clubmitgliedern alle Einwohner und zufällig im Hafen promenierende Touristen, ein öffentliches Gelage auf der Hafenstrasse.

Anschliessend wurde dann das Mahl von Fireball Italia aufgebaut: Ein reichhaltiges Buffet mit Antipasti (wir Schweizer hatten dazu 2 Alpkäse mitgebracht), gefolgt von den herrlichen Trofie al Pesto von Enrica, und zum Abschluss (ausschliesslich für diejenigen, die die bisherige Völlerei überlebt hatten, und da waren durchaus auch noch einige Touristen dabei!) ebenfalls von Enrica hausgemacht, ein wunderbares Tiramisu! Gut war unser Appartamento in 2 Minuten zu Fuss erreichbar!

Erstaunlich, aber am Samstag war bereits wieder Platz für einen Cappucino und Brioches. Das war gut so, denn nun erwarteten uns ganz andere Verhält-

nisse. Etwa 10 bis 12 kn aber hohe Wellen und noch immer Kreuzgewelle machten es schwierig, den optimalen Kompromiss zwischen Höhe und Geschwindigkeit zu finden. Hier dominierten nun Johanka/Jakub klar! Sie fuhren die drei immer unter denselben Verhältnissen gestarteten Rennen ungeschlagen ins Ziel. Dahinter balgten wir uns mit Minoni/Tonelli, Brescia/Strobino und Borsani/Brescia um die Ränge 2 und 3. Dank der Beschränkung auf maximal 3 Läufe war das Programm schnell absolviert und wir genossen einen gemütlichen Spät-Nachmittag mit Rumhängen und kleinen Nickerchen.





## Campionato Italiano in Rio Marino



Denn nun folgte die Cena Sociale vom Club: Bänke, Tische und eine kleine Bühne wurden antransportiert. Und dann geschah eine Weile gar nichts mehr. Wir genehmigten uns also einen Aperò in der Nähe. Und wurden alsbald von den aufmerksamen italienischen Seglern geholt: Die Fähre hatte ihre letzte Fuhre aus Piombino entladen: Die Hafenstrasse war bereit für die Möblierung. Segler und Clubmitglieder hatten



sich an den Tischen zusammengesetzt, die Bühne war mit einer energiegeladenen Live-Sängerin besetzt und das Antipasto wurde serviert, kaum hatten wir uns eingefunden. Gemütlich ass man sich also wiederum durch das Menu, Voraussetzung war allerdings, dass man das Meer und seine Bewohner wirklich zum Fressen gern hatte. Auch Wein und Wasser waren reichlich vorhanden, mitfeiernde Ehemänner/-frauen und Kinder waren genauso willkommen wie wir Segler. Die Musik lockte auch einige Tänzer an, ich konnte allerdings keine Fireballer darunter ausmachen... ob wir doch etwas geschunden waren von den 3 Läufen? Unser Trüppchen verschwand dann jedenfalls klamm-heimlich noch vor dem Dessert, Patrick und Thomi waren offensichtlich schon zuvor in ihrem Bus verschwunden. Naja, sie konnten die Musik ja wohl auch noch im Bus geniessen!



## **Campionato Italiano in Rio Marino**

Und schon brach der letzte Tag an. Nach der immer gleichen Eröffnung in der Bar Centrale waren wir schon bald am Auslaufen. Heute entsprach nun der Wind ganz dem hohen nun auch häufig brechenden Wellen. Mit Rake 4 starteten wir eher mässig zum ersten Lauf und fanden uns an der Luvtonne mitten im Feld. Nun waren auch wieder taktische Manöver nötig, um uns wenigstens halbwegs nach vorne zu kämpfen. Aber sowohl die Kreuz wie auch die Vorwind- Kurse waren anspruchsvoll, denn die Wellen schnappten sich den Bug immer mal wieder und füllten die Kiste. Räumlich konnte man sie wunderbar reiten, aber der 2. Raumkurs war immer so platt, dass der Spass an der Raumtonne bereits wieder vorbei war. Die Bedingungen blieben auch heute immer etwa gleich, waren wir mal versucht auszurasen, so färbte schon bald wieder eine anhaltende Böe das Wasser schwarz und befrohlich. Auch dieser Tag hatte seine klaren Favoriten: Borzani/Brescia siegten 2 mal souverän, mit Johanka/Jakub immer an ihren Fersen und im letzten Lauf er-rangen sie noch einmal den Sieg und gewannen damit auch die Serie. Borzani/Brescia

sicherten sich so den Meistertitel vor Zorzi/Bordon und Brescia/Strobino. Wir behaupteten wenigstens den 2. Rang vor den Ita-lienern. Auch der letzte Tag war wieder-um Anlass für Festlichkeiten: Gleich nach dem Einlaufen wurden Pasta gereicht, die Preisverteilung fand vor einer liebevoll geschmückten Bühne statt und wurde mit der Anwesenheit des Bürgermeisters, des Hafenmeisters und natürlich sämtlichen Clubober-häuptern beehrt! Und nach dem offiziellen Teil verlorste Fireball Italia unter hezhaftem Gelächter noch viele gesponserte Preise. Und dann war Schluss. Die Rio Marina Bella verschluckte fast alle Italiener samt Autos und Fireballs und legte pünktlich um 18:00 ab. Das Fest war vorbei.

### **Christina auf Fuchur SUI 14859**



## Resultate

Rang	Segel-Nr	Namen	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	Punkte
1	CZE 15109	Koranova Johanka, Napravnik Jakub	(7)	1	1	1	2	2	1	8
2	SUI 14859	Haerdi Christina, Landerer Cedric	1	2	3	3	3	(5)	4	16
3	ITA 14895	Borzani Stefano, Brescia Matteo	(13)	6	5	2	1	1	3	18
4	ITA 14382	Zorzi Carlo, Bordon Mattia	(6)	5	6	5	4	6	2	28
5	ITA 15084	Brescia Paolo, Strobino Ariberto	3	(15)	2	8	6	4	6	29
6	ITA 14953	Leone Giorgio, Rosselli Vincenzo	2	4	11	4	(14)	3	7	31
7	ITA 15057	Minoni Andrea, Tonelli Angelo	(10)	3	4	7	7	8	5	34
8	ITA 14932	Leone Maurizio, Campati Luca	4	7	8	6	5	(14)	8	38
9	ITA 3	Manzi Luca Maria, Annese Alfredo	11	10	12	(14)	9	7	9	58
10	SUI 15146	Stalder Thomas, Kohler Patrick	16	9	7	9	8	12	(dnf)	61
11	ITA 14856	Dinale Massimo, Fiore Giacomo	9	11	9	12	10	(16)	10	61
12	ITA 15054	Palermi Fabio, Curcio Adriana	5	14	(dnf)	10	12	11	17	69
13	ITA 14670	Maero Alberto, Bettiati Luca	14	8	(dnf)	15	11	10	11	69
14	ITA 14491	Monosilio Maria Letizia, Ganimede Francesco	12	12	13	11	13	(15)	13	74
15	ITA 15096	Benelli Simona, Cocuzza Umberto	8	13	10	13	(dnf)	9	dnf	79
16	ITA 14305	Fiore Rebecca, Capizzi Paola	18	17	16	17	(21)	13	12	93
17	ITA 12754	Bordon Zanello, Tentoni Alberto	(20)	18	18	19	16	17	14	102
18	SUI 14657	Klier Lukas, Landerer Elena	19	(22)	14	16	17	19	19	104
19	ITA 4932	Gallucci Filippo, Ricciardi Riccardo	17	19	21	20	15	18	(dnf)	110
20	ITA 14937	Rigoni Alberta, Linardo David	22	21	15	18	22	(25)	16	114
21	ITA 14010	Gigliotti Michele, Chiaramonte Alessio	(21)	20	20	21	20	20	15	116
22	ITA 13121	Galletti Fernando, Bertini Enrica	15	16	17	(dnf)	18	dnf	dnf	118
23	ITA 1438	Quaregna Cristiano, Valfredini Pietro	(24)	24	22	22	23	22	18	131
24	ITA 13763	Pregliasco Claudio, Pregliasco Enrico	23	23	19	(dnf)	19	21	dnf	131
25	ITA 13120	Pecchenino Stefano, Rondelli Lorenzo	25	25	23	23	24	(dnf)	dnf	146



# Wichtige Adressen

## Präsident

Ernst Schneibel, Stationsstr. 12, 8606 Nänikon  
(P) 044 940 53 70 (N) 079 387 24 86  
email: schneibel@bluewin.ch

## Kassier

Linus Eberle, Feldhofweg 14, 5432 Neuenhof  
(P) 056 426 59 56  
email: linus.sfa@bluewin.ch

## Regattachefin

Manuela Liechti, Brauereiweg 7, 5033 Buchs  
(N) 079 261 39 87  
email: fireballregatta@gmx.ch

## Commodore Fireball International

Christina Härdi, Hauptstr. 36, 7240 Küblis  
(P) +4181 332 21 88  
email: christina-haerdi@ethz.ch

## Eurocommodore

Jakub Napravnik, Dacickeho 1207/4, 14000 Praha,  
Czech Republic  
+420 737 330 694  
email: kuba.nappravnik@centrum.cz

## Sekretariat

Selina Zehnder, Ringstr. Nord 36a, 5600 Lenzburg  
(P) 062 558 84 43, (N) 076 517 52 41  
email: selina.zehnder@bluewin.ch

## Presse

Julien Chiffelle, rue fontaine andre 26, 2000 Neuchatel  
(N) 079 582 50 06  
email: julien.chiffelle@hotmail.com

## Webmaster

Beni Flück, obere Wangenstr. 14, 8306 Brüttisellen  
(P) 044 833 73 03, (N) 079 460 56 40  
email: beni.flueck@gmail.com

## Gazette

Ch. & U. Härdi, Hauptstr. 36, 7240 Küblis  
(P) 081 332 21 88  
email: sf-gazette@bluewin.ch

## Postadresse

Swiss Fireball  
Ringstr. Nord 36a, 5600 Lenzburg  
PC-Konto: 80-61962-5  
email: selina.zehnder@bluewin.ch

[www.fireball.ch](http://www.fireball.ch)

[www.fireball-international.com](http://www.fireball-international.com)

## Flotte Bodensee

Adrian Huber, Wassergasse 13, 9320 Arbon  
(P) 079 355 93 87, (G) 071 844 85 07  
email: chhuber@hotmail.com

## Flotte Walensee

Kurt Venhoda, Bleumatthöhe 25, 5073 Gipf-Oberfrick  
(P) 062 871 09 97  
email: supidu@bluewin.ch

## Flotte Hallwilersee

Mianne Erne, Hohlgasse 65, 5000 Aarau  
(P) 062 824 06 49  
email: mianne\_e@yahoo.com

## Flotte Genfersee

Hansueli Bacher, Rummelring 3, 5610 Wohlen  
(P) 043 377 06 63, (N) 079 291 32 32  
email: hbacher@gmx.ch

## Flotte Bielersee

Simone Robert, Moosstr. 15, 2563 Ipsach  
(P) 032 331 88 84, (N) 078 821 60 11  
email: simone.robert@gmx.ch

## Flotte Bern

Mirjam Bacher-Hollenw., Rummelring 3, 5610 Wohlen  
(P) 043 377 06 63, (N) 079 484 16 14  
email: mirjamh@gmx.ch

## Flotte Zürich

Ernst Schneibel, Schneibel DinghyTech  
Industriestrasse 7a, 8620 Wetzikon  
(G) 044 945 15 70, (N) 079 387 24 86 info@sdyt.ch

## Flotte Neuenburgersee

N.N.

## fast - fun - friendly

### Swiss Fireball-Mitglied werden

Informationen und Anmeldung: [www.fireball.ch](http://www.fireball.ch)  
oder Selina Zehnder, Ringstr. Nord 36a, 5600 Lenzburg  
Tel: 062 558 84 43

Willkommen auf der Homepage von **swiss fireball**

Letzte Änderung: 9.4.18 de|fr

**HOME** | SF | REGATTA | FIREBALL | FOTO | VIDEO | GAZETTE | LINKS | FORUM d/f | HELP

**Schnellzugriff:** GV18 | Bestenliste | For-sale | Wind & Wetter | Strasse | Schlafen | Fireball International | **SF Mietboot**

● Aktuell | Resultate | Telegramm | Neue Seiten | Ins Netz gepapen | Kontakt

**Aktuell** Regatta 2018

**Swiss Fireball Regatta-Boot mieten:** Die 2 verfügbaren Boote sind für die Saison 2018 vergeben. **Bewerbungen für 2019 sind willkommen.** mehr

- **Swiss Cup Mammern, 28./29. April:** Los gehts. **Bitte jetzt anmelden!** Info/anmelden/Wer geht?
- Vor der SM, übers Aufahrtswochenende, finden zur Vorbereitung das **Schnuppersegeln** (10./11.5.) und ein **Training in Mammern** (12./13.5.) statt. mehr
- **Swiss Nationals: 31.5. - 3.6.2018 in Murten / SCM: Ausschreibung (NOR) Jetzt anmelden!** Wer geht?

**SM Mammern 2017 Retro:**

• **SF GV 2018 vom 17.3.:** Sekretariat neu besetzt durch Selina Zehnder, neuer Revisor Patrick Kohler. Christina Härdi darf als FI Commodore nicht mehr im Vorstand sein und tritt als Besitzerin zurück. Sie wird nicht ersetzt. Sie ist weiterhin Gazette Redaktin, Finanzen sind in Ordnung, Der **RegattaPlan** ist genehmigt. Die **Trainings** in Port Camargue und Mammern sind organisiert. Anschliessend an die GV gemütliches Abendessen mit feinen Desserts. Danke den Sponsoren! [Protokoll](#)

• **FI on track:** Die neue FI Commodorin Christina Härdi stellt ihr Executive Team für die kommenden 3 Jahre vor. Ihr [Bild](#) dazu: **FI Executive nun bestätigt.** mehr | [Protokoll](#) des ersten Executive Meetings Anfang März

**www.fireball.ch**

## Impressum: swiss fireball

Vierteljährlich erscheinendes Vereinsorgan mit einer Auflage von 150 Exemplaren  
Redaktion / Gestaltung: Christina & Urs Härdi-Landerer, Hauptstr. 36, 7240 Küblis  
Redaktionsschluss 4/2018: **15. Nov. 2018**

# Regattakalender

## Regatta-Kalender 2018

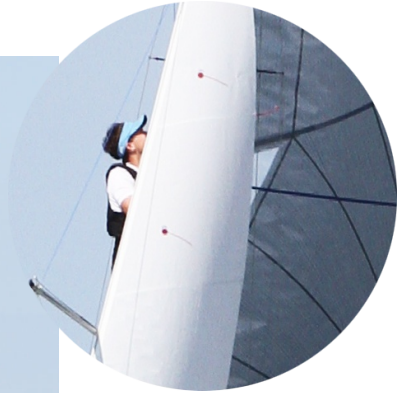


März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November
1	1	1	1 SM Murten	1 Maccagno	1	1	1	1
2	2	2	2 SM Murten	2	2	2	2	2
3	3	3	3 SM Murten	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5 CZE NAT	5	5	5	5
6	6	6	6	6 CZE NAT	6	6	6 Romanshorn	6
7	7	7	7	7 CZE NAT	7	7	7 Romanshorn	7
8	8	8	8	8 CZE NAT	8	8 Walensee	8	8
9	9	9	9	9	9	9 Walensee	9	9
10	10	10 Schnupperrn	10	10	10	10	10	10 Thalwil
11	11	11 Schnupperrn	11	11	11 Sihlsee	11	11	11 Thalwil
12	12	12 SF Training	12	12	12 Sihlsee	12	12	12
13	13	13 SF Training	13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15	15	15	15
16	16	16	16 Beinwil	16	16	16	16	16
17 GV SCH	17	17	17 Beinwil	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19	19	19 SLO Nat	19
20	20	20	20	20	20	20	20 Biel	20
21	21	21	21	21 Reschensee	21	21 ITA NAT	21 Biel	21
22	22	22	22	22 Reschensee	22 FRA Carnac	22 ITA NAT	22	22
23	23	23	23	23 GB NAT	23 FRA Carnac	23 ITA NAT	23	23
24	24	24	24	24 GB NAT	24 FRA Carnac	24	24	24
25 Camargue	25	25	25	25 GB NAT	25 FRA Carnac	25	25	25
26 Camargue	26	26	26	26 GB NAT	26 WM Carnac	26	26	26
27 Camargue	27	27	27	27 GB NAT	27 WM Carnac	27	27	27
28 Camargue	28 Mammern	28	28	28 Oberhofen	28 WM Carnac	28	28	28
29 Camargue	29 Mammern	29	29	29 Oberhofen	29 WM Carnac	29	29	29
30 Camargue	30	30 SM Murten	30 Maccagno	30	30 WM Carnac	30	30	30
31		31 SM Murten		31	31 WM Carnac		31	

# WM Carnac



# Das Letzte....



**Der neueste Vorschoter-  
Platz, gesehen an der WM  
in Carnac. Die Crew hat so  
alles im Blick und somit  
einen nicht zu  
überbietenden Taktik-  
Vorteil.**



**Auch das war Segeln in  
Carnac**